

## Wasser - Quell des Lebens

zusammengestellt von Robert Mayer

Wasser,  
Du lässt uns die Unendlichkeit erahnen,  
aber doch bahnen wir uns unsere Wege durch dich hindurch.

Du trägst und umringst uns,  
aber doch sind wir frei-  
Du gibst uns Fruchtbarkeit und Leben,  
aber doch bleiben wir deine Mörder.  
Du lässt uns fühlen, was Macht ist und Größe,  
aber doch auch, was Frieden und Stille.

Zeig uns,  
wie wir hinabstürzen und doch aufgefangen werden.  
Zeig uns, wie wir mitreißen und doch freilassen.

Zeig uns,  
wie wir klein sein können und doch groß".

*(Marie Th. Ex)*

"Nichts auf Erden ist so weich und schwach  
wie das Wasser.  
Dennoch, im Angriff auf das Feste und Starke  
wird es durch nichts besiegt."  
(Laotse)

In der 6. Ode Salomo heißt es:

"Ein Bächlein ist entsprungen,  
nun ward es ein mächtiger Strom.  
Alles hat er fortgeschwemmt und zerrieben,  
selbst den Tempel weggerissen.  
Ihn konnten nicht hemmen Stauwerke und Bauten,  
noch die Künste der Wasserdämmer.  
Über das Antlitz der ganzen Erde ist der Strom  
geflossen, alles hat er erfüllt.  
Alle Durstigen der Erde trinken daraus,  
der Durst von allen wird gestillt und gelöscht."

*aus: MENSCH UND UMWELT. Schriftenreihe des Arbeitskreises Ökologie im Pastoralamt, Nr. 14*